



Kurzbeschreibung Branchenlösung	Erstellt durch: AEH im Auftrag von Rinaldo Wyder (Vorsitz)		
	Datum:	Juli	2000
	Revision:	August	2005
	Revision:	Juli	2009
	Revision:	April	2012
	Revision:	Sept.	2012
	Revision:	März	2017
	Revision:	Mai	2018

Bezeichnung der Branchenlösung	Trägerschaft
UVGV Branchenlösung der IGHV für Unfallverhütung und Gesundheitsvorsorge Solution par branche pour la prévention des accidents & protection de la santé	IG Handelsverbände der Bauwirtschaft (SGVSB, SHHZ, VSBH, SPV, Sanitas Troesch AG, HG COMMERCIALE) CI Associations commerciales de la construction (ASCC, ASMMC, CCB, ASC)

Wirtschaftsgruppen Versicherungsgruppen	Anz. Unternehmen mit Mitarbeitenden	Branche Unternehmen	Verbands-Mitglied-firmen	Bralö Teilnehmer
Fachgrosshandel in den Bereichen Baumaterial, Baukeramik, Sperrholz, Furniere, Schnitt- & Rundholz, Produkte und Apparate für die Sanitärinstallation.	Anzahl Unternehmen ≥ 100	11	11	12
	Anzahl Unternehmen 20 - 99	ca. 40	ca. 38	25
	Anzahl Unternehmen 0 – 19 Bem: SPV hat viele kleine Unternehmen	ca. 87	ca. 83	16
	Total Unternehmen	ca. 138	ca. 132	53
	Anzahl Beschäftigte Anzahl 100%-Stellen	ca. 7'900 ca. 7'020	ca. 7'800 ca. 7'000	7'077 6'235
Kontaktadresse Sekretariat der Branchenlösung IG Handelsverbände der Bauwirtschaft IG Handelsverbände der Bauwirtschaft c/o AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG Militärstrasse 76 8004 Zürich	Tel. Nr. 044 240 55 50 Fax 044 240 55 56 e-mail ighv@aeh.ch	EKAS Genehmigung 15.10.1999	Zuständiges DO Kantone	

Vermittlungs- und Kontaktstelle ASA	
Deutsche Schweiz und Tessin AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG Militärstrasse 76 8004 Zürich	Romandie Fair 4 Safety SA Rue Condémine 56 1630 Bulle 2 tél 026 919 87 55

Abkürzungen	UVGV Unfallverhütung und Gesundheitsvorsorge IG Interessengemeinschaft SGVSB Schweiz. Grosshandelsverband der sanitären Branche SHHZ Schweizer Holzhandelszentrale VSBH Verband des Schweizerischen Baumaterial-Handels SPV Schweizerischer Plattenverband CI Communauté d'intérêt ASCC Association Suisse des Commerces de Carrelage ASMMC Ass. Suisse des Marchands de Matériaux de Construction CCB Centrale Suisse du Commerce de Bois ASC Association Suisse du Carrelage
--------------------	--

Konzept der Branchenlösung

Leitbild – Absicht – Philosophie	<p>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (AS+GS) ist ein wichtiger Teil der Führungsaufgaben. Ziele und Massnahmen im Bereich der AS+GS sind den sonstigen unternehmerischen Zielen gleichgestellt.</p> <p>Um der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz genügend Bedeutung beizumessen, wurde die IGHV Branchenlösung entwickelt. Diese wird laufend überarbeitet um die Aspekte von AS+GS in den Betrieben nachhaltig zu verbessern.</p> <p>Die IG Handelsverbände der Bauwirtschaft (IGHV) will mit ihrer Branchenlösung Aspekte von AS+GS der Mitarbeitenden fördern und die Kosten als Folge von Unfällen und Krankheiten nachhaltig senken respektive auf tiefem Niveau halten.</p>		
Zielsetzung	<p>Mit der Erarbeitung, Schulung und Umsetzung der Branchenlösung IGHV werden folgende generellen Ziele angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung von AS+GS in den Betrieben; • Senkung der Ausfalltage infolge Berufs- und Nichtberufsunfällen sowie durch Berufskrankheiten und arbeitsassoziierten Gesundheitsproblemen bzw. Stabilisierung auf tiefem Niveau. Damit wird eine Reduktion der durch die Unfälle und Absenzen verursachten Kosten wie z.B. Senkung der Versicherungsprämien angestrebt; • Steigerung des Gesundheitsbewusstseins aller Mitarbeitenden, zur Reduktion der Ausfalltage; • Erfüllung der „Richtlinie über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit“ (ASA-Richtlinie 6508) in den angeschlossenen Betrieben; • Minimierung des Arbeitsaufwandes für die Umsetzung der ASA-RL 6508 für die angeschlossenen Betriebe; • Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben, im Speziellen der Art. 11a bis 11g VUV betreffend den Beizug von Spezialisten der Arbeitssicherheit; • Die Anforderungen der Gesundheitsvorsorge nach ArG und dessen Verordnungen werden bei der Umsetzung mit einbezogen (ArGV3 Art. 7); • Erstellung einer einfachen und im Betrieb realistisch umsetzbaren Lösung in der Branche; • Die Branchenlösung muss finanziell selbsttragend sein; 		
Sicherheitsorganisation	Die Verantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz liegt in der Linie. In der Regel wird die Linie von einem UVGV-Verantwortlichen unterstützt, welcher die innerbetrieblichen Aufgaben koordiniert.		
Ausbildung, Information, Instruktion	<p>Zielgruppe UVGV-Verantwortliche</p> <p>Kader Mitarbeitende</p>	<p>Dauer 2 Tage Ausbildung 1 ERFA-Tag (p.a.)</p> <p>individuell individuell</p>	<p>Durch ASA ASA</p> <p>Betrieb Betrieb</p>
Sicherheitsregeln, Sicherheitsstandards	<p>Die Branchenlösung zeigt die wichtigsten Aspekte auf. Unter anderem werden abgehandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsgesetz und die anfallenden Aspekte • Regallager / Seitenstapler / Gabelstapler / Deichselstapler / Hubarbeitsbühnen / Motorsägearbeiten • Umgang mit Gefahrstoffen (inkl. Gefahrguttransport) • Ergonomie am Arbeitsplatz / Heben und Tragen • Persönliche Schutzausrüstung 		
Gefährdungsermittlung, Risikobeurteilung Wichtigste Risiken	<p>Basierend auf einer umfassenden Risikoanalyse wurden Checklisten zur Ermittlung der Gefährdungen sowie eine Software zur Gefährdungsermittlung entwickelt Diese beinhaltet auch die Massnahmenplanung. Der Betrieb ermittelt gestützt auf die Hilfsmittel die Gefährdungen und plant die notwendigen Massnahmen. Bei Bedarf erhalten die Betriebe Unterstützung durch einen Spezialisten der Fachstelle.</p> <p>Unter anderem werden folgende Risiken abgehandelt: Stürzen beim Be- & Entladen; Leitern, Regale, Treppen, Podeste &</p>		

Zusammenfassung der Grobrisikoanalyse	Rampen; physische Belastungen durch Heben & Tragen von Lasten, Bildschirmarbeitsplatz, Verhalten im Notfall, Mutterschutz, psychosoziale Risiken am Arbeitsplatz.
Massnahmenplanung, Realisierung	AEH unterstützt die Betriebe bei der Umsetzung von Massnahmen und bietet jährlich ein Schwerpunktprogramm an. Bisher sind erschienen (Auszug): <ul style="list-style-type: none"> • „Lasten – nicht überlasten“ / „Stopp dem Sturz“ / „Notfalls“ / „Fehlzeiten“ / „Sicherheitskultur“ / „Aus Fehlern lernen“ / „Sicherheit Leben“ / „Arbeite sicher und geschult Teil 1 + 2“ / „Unfall- und Ereignisabklärung“ / „BU und NBU, 2 Bereiche - 1 Ziel“ / „Sicher ankommen im Strassenverkehr“ / „Psychosoziale Risiken“ / „Heben, Tragen und Bewegen von Lasten“ / „Hautschutz und Hygiene“
Notfallplanung	Die Branchenlösung bietet detaillierte Hilfsmittel zur Notfallorganisation sowie entsprechende Ausbildungen für die Verantwortlichen und Mitarbeitenden an.
Mitwirkung	Wird mit einer Mitarbeitervertretung in den Betrieben ab einer Grösse von 50 Mitarbeitenden erfüllt.
Gesundheitsvorsorge	Ist ein integraler Bestandteil der Checklisten in den Gefährdungen und bei den Audits. Die Themen Mutterschutz, Jugendschutz, psychosoziale Risiken am Arbeitsplatz sowie auch die arbeitsgesetzlichen Aspekte werden im Handbuch behandelt.
Weitere besondere Aspekte oder nicht kontrollpflichtige Themen	Die Branchenlösung kann insbesondere bei grösseren Betrieben stark auf die Bedürfnisse angepasst werden. Dabei können Themen wie z.B. das Fehlzeitenmanagement, Case Management (Vermeidung von gesundheitsbedingten Berentungen) oder betriebliche Gesundheitsförderung einfach integriert werden.